

Ablehnung des Antrages der WfH im Rat der Stadt Hannover auf Einholung eines unabhängigen Gutachtens zur Sicherheit des geplanten Boehringer-Projekts und Aussetzung der Bürgerbeteiligung bis zum Vorliegen dieses Gutachtens

- Zur Entscheidung des Rates der Stadt Hannover vom 7. Mai 2009 -
von Jens Böning, 8. Mai 2009

Zur Begründung des Antrages im Rat der Stadt durch den Ratsherrn Jens Böning

Ist es denn wirklich so schwer, einem WfH Antrag zuzustimmen? Am 7. Mai wurde das geplante Boehringer Projekt im Rat behandelt. Wie zu erwarten war, haben sich CDU, SPD, FDP und Grüne klar und eindeutig dafür ausgesprochen.

Wesentlich kritischer sahen die beiden linken Fraktionen und natürlich die WfH dieses ganze Thema, was sich letztlich auch teilweise im Abstimmungsverhalten zeigte. Der Rat stimmte gegen die 5 Stimmen von die Linke, Hannoversche Linke und WfH dem Boehringer Projekt zu.

Die WfH hatte zusätzlich dazu in einem eigenen Antrag gefordert, die Verwaltung aufzufordern, das mit dem Standort verbundene Störfallrisiko für Mensch und Umwelt durch das europäischen Forschungszentrum für Tierimpfstoffe der Fa. Boehringer an der Bemeroder Str. unverzüglich von einem unabhängigen Gutachter bewerten zu lassen. Zusätzlich zu dem im städtebaulichen Vertrag zwischen Boehringer und der Stadt Hannover vereinbarten Gutachten. Bis zum Vorliegen dieses Gutachtens sollte die 2. Bürgerbeteiligung ausgesetzt werden. Den vollständigen Antragstext inkl. Begründung finden Sie hier!

Zusätzlich dazu hat die WfH im Rat zu diesem Antrag und zum Thema Boehringer insgesamt ein ausführliches Statement abgegeben: (WfH - Ratsherr J. Böning) Wir hatten diesen Antrag hier vor kurzem ja schon mal im Bauausschuss. Insofern hat sich an meiner Argumentation natürlich nicht sehr viel geändert. Nicht viel. Aber ein bisschen dann doch. Eine kleine Bemerkung zu Beginn, die ich auch schon im BA gemacht habe, die möchte ich hier im etwas grösseren Kreis gern nochmal wiederholen. Und zwar ganz deutlich und hoffentlich unmissverständlich:

Die WfH ist nicht gegen Boehringer! Ich lasse mich da auch nicht in irgendeine Ecke drängen. Hier nicht und sonst übrigens auch nicht. Es wird manchmal so der Eindruck vermittelt, als sei die WfH hier die Fundamentalopposition beim Thema Boehringer. Das ist nicht der Fall. Wir begrüßen es ausdrücklich, dass sich die Fa. Boehringer für den Standort Hannover entschieden hat. Wir kritisieren auch nicht die Wahl des Standortes Hannover an sich, sondern einzig den Standort des Massentierhaltungs-Stalls im Wohngebiet.

Jetzt, mit diesem Ratsbeschluss, beginnt ja die Auslegung und damit auch die Einwendungsfrist.

Im Klartext heisst das: Nur Einwände, die jetzt, in dieser Frist, auch vorgebracht werden, die können im Ernstfall später auch als Klage eingereicht werden. Und da sind wir nämlich genau beim Punkt: Die WfH fordert ein unabhängiges Sicherheitsgutachten! Ein Gutachten, das das mit dem Standort Bemeroder Strasse verbundene Sicherheitsrisiko genau unter die Lupe nimmt. Und wir

wollen ganz klar, dass die 2. Bürgerbeteiligung erst dann beginnt, wenn dieses Gutachten vorliegt!

Es ist ja eigentlich auch ganz logisch: Die Hannoveraner/innen müssen dieses Gutachten kennen! Sie müssen alle evtl. mit diesem Standort verbundene Risiken kennen! Sonst könnte es eben evtl. passieren, dass die Bürgerinnen und Bürger bestimmte Einwände aus reiner Unkenntnis gar nicht erst vorbringen. Die sie aber vorbringen würden, wenn sie das Gutachten und alle Risiken kennen würden. Und wie eben schon gesagt: Nur Einwände, die jetzt auch vorgebracht werden, werden später als Klage angenommen. Und deswegen ist das Gutachten vor Beginn der Einwendungsfrist unserer Meinung nach nötig. Und solange dieses Gutachten nicht vorliegt, werde ich als Vertreter der WfH im Rat ganz bestimmt nicht dieser Auslegung /diesem Antrag hier zustimmen.

Ihnen liegt ja auch die Stellungnahme der Verwaltung zum WfH Antrag vor. Darin wird ja empfohlen, dem Antrag nicht zu folgen. Mit der Begründung, dass so ein Gutachten erst dann erstellt werden kann, wenn das BV in seinen wesentlichen Einzelheiten konkret feststeht. Die WfH sieht das naturgemäß etwas anders! Unserer Meinung nach kann trotzdem über die Erstellung eines Gutachtens entschieden werden. Und wenn es tatsächlich so sein sollte, dass zur Erstellung dieses Sicherheitsgutachtens noch mehr Details über dieses BV benötigt werden, dann ist das eben so!

Dann muss eben solange gewartet werden, bis all diese benötigten Details von Fa. Boehringer vorliegen. Dann wird das Gutachten eben erst dann erstellt. Dann verzögert sich eben alles entsprechend. Wichtig ist und bleibt für uns, dass die 2. Bürgerbeteiligung erst dann beginnt, wenn auch dieses Gutachten vorliegt.

Hier drängt sich tatsächlich ein wenig der Eindruck auf, als würden die Interessen von Boehringer klar über die Interessen und Sicherheitsbedenken der Bürgerinnen und Bürger gestellt. Dieses unabhängige Gutachten soll das Störfallrisiko des Standortes Bemeroder Str. prüfen und es soll auch eine Antwort auf die Frage geben, ob eine Auslagerung des großen Stalls evtl die bessere Lösung wäre.

Die WfH hat ja den Vorschlag gemacht, in Kirchrode nur Verwaltung und Labor zu errichten und zusätzlich dazu einen kleinen Stall für die Tiere, an denen aktuell gerade geforscht wird. Und der eigentliche große Stall wird dann weiter außerhalb errichtet. An einer Stelle, wo möglichst im Umkreis von 3 KM keine Wohnbebauung ist. Das ganze ist ein Vorschlag! Aber ein sehr guter, wie wir meinen. Und ich weiß aus absolut sicherer Quelle, dass es in dieser Stadt auch nicht wenige andere Politiker gibt, die sowohl die Idee einer Auslagerung des großen Stalls wie auch die Forderung nach einem Sicherheitsgutachten unterstützen! Die halten sich natürlich in der Öffentlichkeit zurück. Von wegen Fraktionsdisziplin und so. Aber es gibt sie. Glauben Sie mir!

Der Herr Benkler ist einer der wenigen, die sich öffentlich in der Presse dazu geäußert haben. Wir wollen, dass unser eben genannter Vorschlag von einem unabhängigen Gutachter im Rahmen dieses Sicherheitsgutachtens bewertet wird. Und lassen Sie doch bitte einen unabhängigen Gutachter die Frage beantworten, ob der Vorschlag der WfH ein guter ist oder nicht, ob das mit der Auslagerung des grossen Stalls nun wirklich der „ultimatitve Königsweg“ ist oder nicht. Dafür gibt es schließlich unabhängige Gutachter. Wir von der WfH favorisieren diese Lösung! Und wir finden, damit könnten alle Beteiligten, Fa. Boehringer wie auch die besorgten Bürgerinnen und Bürger,

sehr gut leben. Voraussetzung ist natürlich ein wenig guter Wille und eine gewisse Kompromissbereitschaft von beiden Seiten!

Wenn Sie gegen unseren Antrag sein sollten (könnte ja immerhin sein...), dann müssen Sie sich aber auch mal fragen lassen: Warum eigentlich verweigern Sie den Bürgerinnen und Bürgern dieses von uns geforderte Sicherheitsgutachten? Was genau befürchten Sie? Haben Sie womöglich in irgendeiner Form Angst vor dem Ergebnis dieses Gutachtens?

Ich kann Ihnen jetzt schon eines sagen: Egal, wie das Ergebnis ausfällt: Die WfH wird es respektieren. Wenn Sie jetzt das Gefühl haben, das war noch nicht ganz rund, da fehlt noch was bei der Argumentation vom Böning...

Eines fehlt in der Tat noch. Denn eines ist jetzt anders als damals, im Bauausschuss. Ich bringe dieses Thema extra ganz zum Schluss. Unsere Meinung ist: Das, was da in Mexiko begonnen hat und sich immer weiter ausbreitet, das taugt absolut nicht zur Panikmache! Und insofern soll das hier auch wirklich keine populistische Panikmache sein. Also verstehen Sie das bitte nicht falsch.

Aber ich erinnere mich, dass auch in Hannover in der Vergangenheit schon die Frage diskutiert worden ist:

Kann so ein Schweine-Erreger womöglich mutieren? Kann das eventuell plötzlich auch für den Menschen gefährlich werden? Bisher wurde in diesen Diskussionen ja immer verneint, dass solche Erreger mutieren können und für den Menschen gefährlich werden können. Aber das hat man vielleicht in Mexiko bis vor 3 Wochen auch noch gedacht... Und jetzt ist es doch passiert.

Wir von der WfH meinen jedenfalls, all das ist Grund genug, um noch einmal sehr sehr gründlich über das ganze Thema Boehringer nachzudenken.

Danke.

Zur Ablehnung des Antrages

Die Meinung der anderen Parteien zu Boehringer war bereits hinreichend bekannt. Insofern war natürlich die Chance, mit diesem Antrag und mit guten Argumenten einen Meinungsumschwung herbeizuführen, eher gering. Überraschend war letztlich die Tatsache, dass auch die beiden linken Fraktionen, die sich wie die WfH als klare Kritiker der Boehringer Ansiedlung verstehen, den Antrag der WfH abgelehnt haben.

Während die WfH keine Probleme damit hat, auch Anträge von linksaußen zu unterstützen (vorausgesetzt, es sind vernünftige Anträge! Aber ein Antrag ist nicht automatisch „schlecht“, nur weil er vom politischen Gegner kommt!)... - hat man bei den Linken scheinbar sehr grosse Probleme damit, einem Antrag mit WfH-Logo zuzustimmen.